



Weisung des Stadtrats an den Gemeinderat

vom 6. Oktober 2021

GR Nr. 2021/397

Finanzdepartement, Tertialberichte II/2021 der Organisationseinheiten mit Produktgruppen-Globalbudgets

1. Grundlage

Gemäss Art. 6 Globalbudgetverordnung (GBVO, AS 611.120) hat jede Organisationseinheit mit Globalbudgets für seine Produktgruppen (PG) pro Jahr drei Tertialberichte zu erstellen. Die Berichte für das zweite Tertial 2021 liegen vor.

2. Berichterstattungsmodell

Die Tertialberichte informieren Stadtrat und Gemeinderat über die Einhaltung der Vorgaben des PG-Globalbudgets. Sie enthalten gemäss Art. 8 GBVO Einschätzungen zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben und zur Finanzlage mit Kommentar. Mit den Tertialberichten können gemäss Art. 7 GBVO auch Änderungen des PG-Globalbudgets beantragt werden. Detaillierte Informationen sind in den einzelnen Tertialberichten im Dokument Rechnung 2021 Tertialberichte II aufgeführt, das integraler Bestandteil dieses Beschlusses ist (Beilage Rechnung 2021 Tertialbericht II). Die Finanzlage im Gesamtüberblick wird wie unter Art. 5 Abs.1 lit. d GBVO gefordert, für Aufwand und Ertrag gemäss Konzernkontenplan, verdichtet auf zwei Stellen rapportiert. Die Finanzlage der einzelnen Produktgruppen-Globalbudgets wird gemäss Art. 4 Abs. 1 lit c GBVO mit den Angaben zum Saldo, Total Aufwand und Ertrag, ausgewiesen. Nach diesen gesetzlichen Vorgaben erfolgt auch die Berichterstattung in der Jahresrechnung und im Globalbudget.

Gemäss Art. 7 Abs. 1 GBVO ist mit dem Tertialbericht dem Gemeinderat ein Antrag auf Änderung des Produktgruppen-Globalbudgets zu stellen, wenn sich im Verlaufe des Geschäftsjahres abzeichnet, dass erheblich mehr Mittel benötigt werden, als im Produktgruppen-Globalbudget bewilligt wurden. Der Antrag auf eine Globalbudget-Ergänzung erfolgt pro Produktgruppe, da eine Kompensation zwischen den Produktgruppen nicht möglich ist.

3. Ergebnis

Die vorliegenden Tertialberichte zeigen, dass bei verschiedenen Organisationseinheiten mit Produktgruppen-Globalbudgets mit Abweichungen gegenüber den Vorgaben gerechnet wird. In der Einschätzung der Finanzlage werden in den Tertialberichten die Korrekturen der PG-Globalbudgets aufgrund des Übertrags der zentral budgetierten Lohnmassnahmen von insgesamt Fr. 6 115 200.– berücksichtigt.

Auf Wunsch der RPK wurde im Jahr 2021 ein neuer Tertialbericht eingeführt. Durch die Ergänzung von zusätzlichen Tabellen in den einzelnen Berichten kann der Informationswert stark gesteigert werden. Im Weisungsteil wird nur noch ein kurzer Gesamtüberblick über die einzelnen Organisationseinheiten gegeben, der durch eine Finanztabelle ergänzt wird. Weitere detaillierte Ausführungen sind in der Rechnung 2021 Tertialbericht II ersichtlich.



Gesamtüberblick

Globalbudget Organisationseinheiten (in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE ^{*1)}	Erwartungsrechnung TB II ^{*2)}	Ordentliche GBE ^{*3)}
Museum Rietberg	10 396.0	10 632.7	39.4	0.0	11 309.6	637.5
Steueramt	12 584.1	14 873.8	174.1	0.0	14 997.5	900.0
Pflegezentren	21 291.9	15 112.6	1 334.1	7 000.0	30 446.7	7 000.0
Alterszentren	11 511.0	7 008.1	568.7	6 500.0	19 393.3	5 000.0
Stadtspital Waid	8 537.7	-423.6	514.7	5 685.3	11 711.4	5 935.0
Stadtspital Triemli	31 273.4	3 741.2	2 024.7	7 922.6	13 716.4	3 514.8
Geomatik + Vermessung	2 257.2	2 494.2	49.6	0.0	ca. 2 250.0	0.0
Grün Stadt Zürich	73 863.9	78 467.7	321.4	3 800.0	82 107.1	0.0
Elektrizitätswerk	0.0	0.0	861.4	0.0	0.0	0.0
Sportamt	73 951.1	77 105.7	227.1	0.0	81 410.7	4 500.0
Total Dienstabteilungen	245 666.4	209 012.4	6 115.2	30 907.9		27 487.3
*1) bewilligte GBE: bewilligte Globalbudgetergänzung						
*2) Erwartungsrechnung TB II: Erwartungsrechnung Tertialbericht II						
*3) Ordentliche GBE: ordentliche Globalbudgetergänzung						

1520 Museum Rietberg

Die Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wirken sich nach wie vor erheblich auf die finanzielle Lage aus.

Unter Kapitel 4 wird für die Produktgruppe 1 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung im Betrag von 0,637 Millionen Franken beantragt.

2040 Steueramt

Die aktuelle Hochrechnung zeigt, dass der budgetierte Nettoaufwand über beide Produktgruppen leicht tiefer schliessen wird. Die Information über die Umstellung des Kantonalen Steueramts auf eine vollelektronische Steuererklärung für die Steuerperiode 2020, traf erst im Herbst 2020 ein und konnte nicht mehr im Budget 2021 berücksichtigt werden. Aufgrund dieser Neuerung ergeben sich für die Produktgruppe 2 Mindereinnahmen, da die Reduktion der zu scannenden Steuerklärungen markant ist. Für die Produktgruppe 2 muss trotz Minderbedarf bei der Produktgruppe 1, eine Globalbudget-Ergänzung beantragt werden, da eine Kompensation zwischen den Produktgruppen nicht möglich ist.

Unter Kapitel 4 wird für die Produktgruppe 2 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung im Betrag von 0,9 Millionen Franken beantragt.

3020 Pflegezentren

Die anhaltende herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie wirkt sich erheblich auf die finanzielle Lage der Pflegezentren aus. Gesamthaft wird davon ausgegangen, dass rund 7,0 Millionen Franken mehr Mittel benötigt werden, als im Budget 2021 (einschliesslich Lohnmassnahmen und ordentlicher Globalbudget-Ergänzung) genehmigt wurden.



3/5

Unter Kapitel 4 wird für die Produktegruppe 1 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung im Betrag von 7,0 Millionen Franken beantragt.

3026 Alterszentren

Die anhaltende herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie wirkt sich erheblich auf die finanzielle Lage der Alterszentren aus. Gesamthaft wird davon ausgegangen, dass rund 5,1 Millionen Franken mehr Mittel benötigt werden, als im Budget 2021 (einschliesslich Lohnmassnahmen und ordentlicher Globalbudget-Ergänzung) genehmigt wurden.

Unter Kapitel 4 wird für die Produktegruppe 1 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung im Betrag von 5,0 Millionen Franken beantragt.

3030 Stadtspital Waid

Die anhaltende herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie wirkt sich erheblich auf die finanzielle Lage des Stadtspitals Waid aus. Gesamthaft wird davon ausgegangen, dass rund 5,9 Millionen Franken mehr Mittel benötigt werden, als im Budget 2021 (einschliesslich Lohnmassnahmen und ordentlicher Globalbudget-Ergänzung) genehmigt wurden.

Unter Kapitel 4 wird für die Produktegruppe 1 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung im Betrag von 4,998 Millionen Franken und für die Produktegruppe 2 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung von 0,937 Millionen Franken beantragt.

3035 Stadtspital Triemli

Die anhaltende herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie wirkt sich erheblich auf die finanzielle Lage des Stadtspitals Triemli aus. Gesamthaft wird davon ausgegangen, dass das genehmigte Budget 2021 (einschliesslich Lohnmassnahmen und ordentlicher Globalbudget-Ergänzung) eingehalten werden kann. Eine Globalbudget-Ergänzung für die Produktegruppe 1 muss trotz Minderbedarf bei der Produktegruppe 2 beantragt werden, da eine Kompensation zwischen den Produktegruppen nicht möglich ist.

Unter Kapitel 4 wird für die Produktegruppe 1 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung im Betrag von 3,5 Millionen Franken beantragt.

3525 Geomatik + Vermessung

Gemäss den aktuellen Hochrechnungen wird das Budget 2021 über den Gesamtbetrieb betrachtet leicht unterschritten.

3570 Grün Stadt Zürich

Gesamthaft wird davon ausgegangen, dass Grün Stadt Zürich rund 0,5 Millionen Franken weniger Mittel benötigen wird, als im Budget 2021 (inklusive Lohnmassnahmen und ordentlicher Globalbudget-Ergänzung) genehmigt wurden. Die Aufräumarbeiten nach dem Sturm «Bernd» vom 13. Juli 2021 führten zu einem Anstieg des «Sach- und übrigen Betriebsaufwands». Jedoch konnte auch der «übrige Ertrag» dank einer Entschädigung für die Gewährung eines Näherbaurechts gesteigert werden.



4530 Elektrizitätswerk

Das Jahresergebnis 2021 wird aufgrund tieferer Partnerwerkkosten und verbesserten Stromerlösen rund 25,4 Millionen Franken besser als budgetiert erwartet. Das Jahresergebnis wird durch die Corona-Krise wenig beeinträchtigt. Die Gewinnablieferung wird auf dem Maximalbetrag von 80 Millionen Franken erwartet.

5070 Sportamt

Wie bereits im Tertialbericht I 2021 angekündigt, wirken sich die Massnahmen der Corona-Pandemie negativ auf die Steuerungsvorgaben und die Finanzlage aus. Im Wesentlichen führt dies zu Betriebseinschränkungen von Sport- und Badeanlagen und zu Verschiebungen von Grossanlässen im Stadion Letzigrund ins Jahr 2022.

Unter Kapitel 4 wird für die Produktegruppe 1 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung im Betrag von 2,2 Millionen Franken und für die Produktegruppe 4 eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung von 2,3 Millionen Franken beantragt.

4. Anträge auf ordentliche Globalbudget-Ergänzungen

Ordentliche Globalbudgetergänzungen pro Produktegruppe (Beträge in Franken)	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen und ordentliche GBE
Museum Rietberg					
<i>Sammlungen und Ausstellungen</i>	10 632 700	39 400	0	637 500	11 309 600
Steueramt					
<i>Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)</i>	-1 026 500	29 600	0	900 000	-96 900
Pflegezentren					
<i>Pflege, Betreuung, Hotellerie</i>	-2 815 700	1 234 900	7 000 000	7 000 000	12 419 200
Alterszentren					
<i>Alterswohnen mit Pflege</i>	-3 853 600	542 600	6 500 000	5 000 000	8 189 000
Stadtspital Waid					
<i>Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)</i>	-2 431 300	365 600	4 368 400	4 998 000	7 300 700
<i>Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)</i>	2 215 700	144 500	1 316 900	937 000	4 614 100
Stadtspital Triemli					
<i>Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)</i>	-3 169 600	1 377 500	0	3 514 800	1 722 700
Sport					
<i>Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen</i>	44 721 500	71 200	0	2 200 000	46 992 700
<i>Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern</i>	24 135 600	104 300	0	2 300 000	26 539 900
Total Ordentliche Globalbudgetergänzungen				27 487 300	

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)



Dem Gemeinderat wird beantragt:

Unter Ausschluss des Referendums:

1. Die Tertialberichte per 31. August 2021 der Organisationseinheiten mit Produktgruppen-Globalbudgets werden zur Kenntnis genommen (Beilage Rechnung 2021 Tertialbericht II).
2. Für das Jahr 2021 werden mit den Tertialberichten per 31. August 2021 gemäss der vorstehenden Zusammenstellung unter Kapitel 4 folgende Globalbudget-Ergänzungen bewilligt:

Ordentliche Globalbudgetergänzungen pro Produktgruppe (Beträge in Franken)	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen und ordentliche GBE
Museum Rietberg					
<i>Sammlungen und Ausstellungen</i>	10 632 700	39 400	0	637 500	11 309 600
Steueramt					
<i>Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)</i>	-1 026 500	29 600	0	900 000	-96 900
Pflegezentren					
<i>Pflege, Betreuung, Hotellerie</i>	-2 815 700	1 234 900	7 000 000	7 000 000	12 419 200
Alterszentren					
<i>Alterswohnen mit Pflege</i>	-3 853 600	542 600	6 500 000	5 000 000	8 189 000
Stadtspital Waid					
<i>Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)</i>	-2 431 300	365 600	4 368 400	4 998 000	7 300 700
<i>Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)</i>	2 215 700	144 500	1 316 900	937 000	4 614 100
Stadtspital Triemli					
<i>Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)</i>	-3 169 600	1 377 500	0	3 514 800	1 722 700
Sport					
<i>Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen</i>	44 721 500	71 200	0	2 200 000	46 992 700
<i>Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern</i>	24 135 600	104 300	0	2 300 000	26 539 900
Total Ordentliche Globalbudgetergänzungen				27 487 300	
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)					

Die Berichterstattung im Gemeinderat wird den Departementsvorstehenden übertragen.

Im Namen des Stadtrats

Die Stadtpräsidentin
Corine Mauch

Die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti



Rechnung 2021

Tertialbericht II/2021

Inhaltsverzeichnis

2 Aufbau der Tertialberichte	3
3 Tertialberichte II (per 31. August 2021)	5
3.1 Präsidialdepartement	7
1520 Museum Rietberg	8
3.2 Finanzdepartement	11
2040 Steueramt	12
3.3 Gesundheits- und Umweltdepartement	17
3020 Pflegezentren	18
3026 Alterszentren	22
3030 Stadtspital Waid	26
3035 Stadtspital Triemli	30
3.4 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	35
3525 Geomatik + Vermessung	36
3570 Grün Stadt Zürich	38
3.5 Departement der Industriellen Betriebe	43
4530 Elektrizitätswerk	44
3.6 Schul- und Sportdepartement	51
5070 Sportamt	52

2 Aufbau der Tertialberichte

Aufbau der Tertialberichte

Der Aufbau und die Form der Tertialberichte richten sich nach den Vorgaben der Globalbudgetverordnung vom 24. März 2010 mit Änderungen bis 21. März 2018 (GBVO; AS 611.120).

Die Tertialberichte sind wie folgt aufgebaut:

- Gesamtbetrieb
- Detaillierung pro Produktgruppe mit folgender Gliederung
 - Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben
 - Einschätzung zur Finanzlage
 - Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise
- Anträge

Unter **Gesamtbetrieb** kann eine Einschätzung zur Finanzlage bezogen auf die gesamte Organisationseinheit abgegeben werden. Im Weiteren können Hinweise allgemeiner Art gemacht werden und es kann über Entwicklungen, die die ganze Organisationseinheit betreffen, berichtet werden.

Die **Details pro Produktgruppe** enthalten folgende Elemente:

- Unter «Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben» erfolgt die Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben gemäss Art. 8 Abs. 1 lit. a GBVO.
- Unter «Einschätzung zur Finanzlage» wird die Einschätzung zur Finanzlage gemäss Art. 8 Abs. 1 lit. b GBVO vorgenommen. Es ist anzugeben, ob und in welchem Umfang gemäss Hochrechnung eine Abweichung vom Produktgruppen-Globalbudget zu erwarten ist. Im Weiteren sind die wesentlichen Ursachen für die Abweichung anzuführen und es ist auf allfällige Massnahmen hinzuweisen, die bei einer Budgetüberschreitung ergriffen wurden oder geplant sind.
- Unter «Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise» enthält der Tertialbericht allfällige Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise gemäss Art. 8 Abs. 1 lit. c GBVO.

Unter **Anträge** sind allfällige Anträge aufgrund von Art. 7 GBVO (Globalbudgetergänzung) unter Bezug auf die Einschätzung zur Finanzlage einzubringen. Im Weiteren ist hier im Falle einer dringlichen Globalbudgetergänzung durch den Stadtrat gemäss Art. 7^{bis} Abs. 3 der GBVO der Gemeinderat um nachträgliche Genehmigung zu ersuchen.

3 Terialberichte II (per 31. August 2021)

3.1 Präsidialdepartement

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	6 719.9	6 766.2	39.4		7 201.0	395.4
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	3 504.7	4 616.3			4 326.0	-290.3
Übriger Aufwand	3 541.7	3 369.5			3 586.6	217.1
Übriger Ertrag	-3 370.2	-4 119.3			-3 804.0	315.3
Saldo Erfolgsrechnung	10 396.0	10 632.7	39.4	0.0	11 309.6	637.5

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Der Betrieb des Museums war in den ersten acht Monaten des Berichtsjahrs stark negativ durch die Massnahmen zur Eindämmung der Covid-19 Pandemie beeinflusst. Im Januar und Februar war das Museum komplett geschlossen. Seit der Wiedereröffnung ist der Betrieb aufgrund der Schutzmassnahmen deutlich eingeschränkt, die Anzahl der maximal zugelassenen Besuchenden ist begrenzt. Dies führt zu erheblichen Mindereinnahmen bei den Eintritten, Führungen und Verkäufen. Die Erträge aus dem Bereich Veranstaltungen fallen fast komplett aus.

Produktgruppe 1: Sammlungen und Ausstellungen
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	10 396.0	10 632.7	39.4	0.0	11 309.6	637.5

Basierend auf der Schätzung der Eintrittszahlen wird für die Erträge aus Eintritten, Führungen und Veranstaltungen von einem negativen Ergebniseffekt von 546 000 Franken ausgegangen. Durch den eingeschränkten Betrieb sowie der geringeren Anzahl Besuchende werden geringere Verkaufserträge im Museumsshop und –café in Summe von 240 000 Franken erwartet. Den Ertragsausfällen stehen Einsparungen in Summe von 148 500 Franken gegenüber. Diese konnten im Wesentlichen durch die im Vorjahr angepasste Ausstellungsplanung realisiert werden. So findet in diesem Jahr im ersten Untergeschoss eine kleine Sonderausstellung weniger statt. Weiterhin konnte kurzfristig eine Ausstellungübernahme realisiert werden, deren Umsetzung günstiger war als eine Eigenproduktion. Zusätzliche Personalkosten entstehen durch projektbasierte Drittmittelstellen, diesen stehen entsprechende Erträge gegenüber und sind somit ergebnisneutral. Das Museum erwartet zum jetzigen Zeitpunkt einen negativen Ergebniseffekt von 637 500 Franken.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Besuchszahlen Gesamtmuseum (Eintritte)	37'001	76'500	56'600
Bezahlte Eintritte Gesamtmuseum	26'245	58'900	46'600

Per 31. August 2021 konnten 29 483 Eintritte registriert werden. Basierend auf der aktuellen Lage und den momentan gültigen Schutzkonzepten wird eine Gesamtbesuchszahl von 56 600 per Ende Jahr erwartet, dies entspricht einem Minus von 26 Prozent gegenüber dem Budgetwert von 76 500. Entsprechend werden 43 600 gezahlte Eintritte erwartet (Budget 58 900).

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Die Erträge aus Spenden und Sponsoring liegen über den Budgetwerten. Es stehen zusätzliche Mittel für Forschungs- und Vermittlungsprojekte zur Verfügung, mit denen zusätzliche, ergebnisneutrale Drittmittelstellen finanziert werden.

Anträge**Antrag auf eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung:***Produktgruppe 1: Sammlungen und Ausstellungen*

Sammlungen und Ausstellungen (Beträge in Franken)	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	10 632 700	39 400	0.0	637 500	11 309 600

3.2 Finanzdepartement

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	27 615.8	28 207.2	174.1		n/a	n/a
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	7 335.9	8 201.5			n/a	n/a
Übriger Aufwand	7 652.0	9 047.9			n/a	n/a
Übriger Ertrag	-30 019.6	-30 582.8			n/a	n/a
Saldo Erfolgsrechnung	12 584.1	14 873.8	174.1	0.0	14 997.5	900.0

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Gestützt auf die Ergebnisse per Ende Juli 2021 und die daraus resultierenden Hochrechnungen ist zu erwarten, dass der budgetierte Nettoaufwand über beide Produktgruppen (nach Berücksichtigung der global budgetierten Lohnmassnahmen 2021) im Umfang von rund Fr. 50 000.– leicht tiefer als budgetiert abschliessen wird.

Die Information über die Umstellung des Kantonalen Steueramtes auf eine vollelektronische Steuererklärung für die Steuerperiode 2020 traf im Herbst 2020 nach Ablauf der Budgetphase 2021 ein. Somit konnten die Auswirkungen dieser markanten Prozessveränderung (v.a. Reduktion der zu scannenden Steuererklärungen) nicht berücksichtigt werden. Aufgrund der entsprechenden Mindereinnahmen muss für die Produktgruppe 2 eine Globalbudget-Ergänzung beantragt werden.

Ab dem Budget 2022 wird das Print-Center mit seinen Dienstleistungen von der Produktgruppe 1 in die Produktgruppe 2 verschoben. Das Print-Center wurde 2020 in den neuen organisatorischen Bereich Produktion integriert, wo die Abteilungen Scan-Center und Lager bereits die Produktgruppe 2 bilden. Steuerungsvorgaben sind von diesem Wechsel keine betroffen. Die Kennzahl "Anzahl Druckaufträge" wird daher von der Produktgruppe 1 in die Produktgruppe 2 verschoben.

Produktgruppe 1: Steuergeschäft und Dienstleistungen**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	14 128.0	15 900.3	144.5	0.0	15 095.3	0.0

Der Personalaufwand wird aufgrund zurzeit noch unbesetzten Stellen im Bereich Steuern I um rund Fr. 800 000.– tiefer als budgetiert ausfallen.

Die IT-Kosten werden die Erfolgsrechnung um rund Fr. 700 000.– weniger als geplant belasten. Im Jahr 2020 wurden drei IT-Projekte in Betrieb genommen (Bliz, Steuercockpit, SteVe 1). Die Investitionskosten dieser Projekte sind tiefer als geplant ausgefallen, wodurch auch die kostenwirksamen Abschreibungen entsprechend tiefer anfallen.

Die übrigen Kosten können unter Umständen um rund Fr. 200 000.– höher als budgetiert ausfallen, wobei insbesondere bei den Gerichtskosten und Parteientschädigungen höhere Aufwendungen erwartet werden. Ob diese Kosten in der Berichtsperiode anfallen, ist allerdings noch sehr ungewiss. Im Weiteren steigt die Anzahl der durch das Kantonale Steueramt vorgenommenen Steuerausscheidungsgrundlagen bei interkommunalen Sachverhalten, was höhere Kosten nach sich zieht. Bei den Einnahmen dürften die Erträge aus Druckereiaufträgen (vermehrte e-Rechnungen), aus der Überwälzung von Betriebskosten auf Steuerpflichtige (Verbesserung der Zahlungsmoral) und

aus Entschädigungen der Kirchen für den Bezug der Kirchensteuern (weniger Kirchenmitglieder) gesamthaft um schätzungsweise Fr. 400 000.– tiefer als budgetiert ausfallen.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Anteil der durch das Steueramt der Stadt Zürich definitiv eingeschätzten Steuererklärungen aller Steuerperioden während eines Kalenderjahres (Einschätzungsquote)	74.6%	81.0%	81.0 %
Anteil der Steuerpflichtigen, welche innert einer Frist von 180 Tagen ihre Schlussabrechnung erhalten, sofern sie ihre Steuererklärung bis am 31.3. eingereicht haben und durch das Steueramt der Stadt Zürich eingeschätzt worden sind	85.0%	83.0%	85.0%
Anteil von quellensteuerpflichtigen Personen mit neuem Arbeitgeber, die innert 60 Tagen seit Zuzug eine Tarifiermittlung erhalten haben	82.0%	0.0%	0.0%
Anteil der Lebensunterhaltsabklärungen von quellensteuerpflichtigen Personen, die innert 60 Tagen ab Druckdatum erledigt worden sind	0.0%	85.0%	85.0%
Anteil Steuerveranlagungen für die Grundsteuern, in denen die Schlussrechnung innert 180 Tagen nach Eingang der Steuererklärung erstellt wurde	56.1%	65.0%	50.0%

Anteil Steuerveranlagungen für die Grundsteuern, in denen die Schlussrechnung innert 180 Tagen nach Eingang der Steuererklärung erstellt wurde:

Infolge der Corona-bedingten Einschränkungen (u.a. Homeoffice-Pflicht) ab Frühjahr 2020 und einer neuen Liegenschaften- und Bewertungsapplikation war die Produktionstätigkeit beeinträchtigt. Zudem lag der Fokus auf der Erledigung älterer Fälle, die zum Teil durch Rechtsmittel (Einsprache- und Revisionsverfahren) blockiert waren. Dadurch konnten bisher weniger Fälle innerhalb von 180 Tagen erledigt werden. Das Total der im ganzen Jahr verarbeiteten Fälle wird insgesamt aber im Bereich der Vorjahresresultate erwartet.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-1 543.9	-1 026.5	29.6	0.0	-97.8	900.0

Per 1. Januar 2021 wurde im Kanton Zürich die vollelektronische Steuererklärung eingeführt. Mit dieser Neuerung können Steuerpflichtige ab der Steuerperiode 2020 die Einreichung der Steuererklärung vollständig digital vornehmen. Die Scanning-Dienstleistungen des Steueramtes werden dadurch in signifikant geringerem Ausmass in Anspruch genommen, da bei digitaler Einreichung ein Scanning von Papierunterlagen vollständig wegfällt. Zusätzlich werden die Entschädigungen für die Lagerung tiefer ausfallen, da weniger Steuererklärungen zu lagern sind. Ein Teil der wegfallenden Einnahmen wird durch einen sogenannten Re-Indexierungsauftrag kompensiert. Hierbei werden die vollelektronisch eingereichten Steuererklärungen durch Mitarbeitende des Scan-Centers elektronisch sortiert.

Die Mindereinnahmen konnten – wie bereits erwähnt – im Budgetprozess nicht berücksichtigt werden, weil die relevanten Rahmenbedingungen für das neue Verfahren erst im Herbst 2020 kommuniziert wurden.

Der Umfang der daraus resultierenden Mindereinnahmen ist im heutigen Zeitpunkt erst teilweise abschätzbar, da dies abhängig ist vom Verhalten der Steuerpflichtigen, welche auch in den kommenden Monaten ihre Steuererklärungen einreichen. Der tiefere Ertrag gegenüber Budget wird schätzungsweise bei rund Fr. 1 200 000.– liegen.

Durch die wegfallenden Steuererklärungen und der damit zusammenhängenden Reduktion von Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverhältnissen sinken die Personalkosten mittelfristig gegenüber dem Budget um rund Fr. 400 000.–.

Die übrigen Kosten werden voraussichtlich um rund Fr. 100 000.– höher als budgetiert ausfallen, wobei insbesondere bei den IT-Kosten infolge Softwareanpassungen höhere Aufwendungen zu verzeichnen sind.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Korrekte Ablage der Belege gem. Indexierungsrichtlinien	99.7%	99.1%	99.1
Zeit für die Verifizierung pro Dossier (in Minuten)			
eigene Dossiers (Stadt Zürich)	1.63	1.40	1.65
Dossiers Zürcher Gemeinden	1.67	1.50	1.75
Dossiers Kanton Luzern	0.39	0.55	0.45

Zeit für die Verifizierung pro Dossier (in Minuten)

Aufgrund der prozessrelevanten Einschränkungen durch die Corona-Pandemie (u.a. Homeoffice mit technisch erschwerten Produktionsbedingungen) konnten die budgetierten Vorgaben im bisherigen Verlauf des Jahres nur teilweise eingehalten werden, liegen jedoch auf Vorjahresniveau.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge**Antrag auf eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung:***Produktgruppe 2: Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center)*

Digitalisierung und Lagerung von Steuerdaten und Akten (Scan-Center) (Beträge in Franken)	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-1 026 500	29 600	0.0	900 000	-96 900

3.3 Gesundheits- und Umweltdepartement

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	208 138.2	213 665.9	1 334.1	n/a	217 000.0	n/a
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	34 806.9	35 221.8		n/a	35 221.8	n/a
Übriger Aufwand	26 536.0	27 192.3		n/a	27 128.4	n/a
Übriger Ertrag	-248 189.2	-260 967.4		n/a	-248 903.5	n/a
Saldo Erfolgsrechnung	21 291.9	15 112.6	1 334.1	7 000.0	30 446.7	7 000.0

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Zusammenführung ASZ/PZZ zu «Gesundheitszentren für das Alter (GZA)» (vgl. STRB 658/2021)

Per 1. September 2021 werden die beiden Dienstabteilungen Alterszentren und Pflegezentren zu einer neuen Dienstabteilung «Gesundheitszentren für das Alter» zusammengeführt. Die GZA sind beauftragt, ein neues Globalbudget zu erstellen und die Finanzplanung ab 2023 im neuen Buchungskreis Nr. 3025 vorzunehmen. Bis und mit Geschäftsjahr 2022 werden die beiden Institutionen 3020 (Pflegezentren) und 3026 (Alterszentren) budgetseitig und finanzrechtlich separat und ordentlich geführt. Der Entwurf des neuen Globalbudgets GZA wird der Spezialkommission des GUD im September 2021 vorgestellt.

Geschäftsjahr 2021

Die Corona-Pandemie führt zu einer tieferen Auslastung als budgetiert. Pflegebedürftige, ältere Menschen schieben einen Eintritt in eine Pflegeinstitution hinaus. Die Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Pflegezentren sind erheblich. Davon betroffen sind insbesondere die ausfallenden Erträge, weil weniger Pflgetage verrechnet werden können. Auch wird angenommen, dass eine allfällige höhere Pflegebedürftigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner die tiefere Anzahl Pflgetage nur teilweise kompensieren wird. Im Personalaufwand wird das Budget voraussichtlich überschritten, weil infolge der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr mehr Pflegepersonal eingesetzt werden musste als geplant.

Die Budgetierung 2021 erfolgte ohne Berücksichtigung einer möglichen Auswirkung durch die Corona-Pandemie.

Produktgruppe 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie**Einschätzung zur Finanzlage:****Ergebnis Erfolgsrechnung**

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	2 771.8	-2 815.7	1 234.9	7 000.0	12 419.1	7 000.0

Die anhaltend herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Konsequenzen wie unter «Gesamtbetrieb» beschrieben und betreffen insbesondere die Produktgruppe 1.

Aus diesem Grund muss mit dem Tertianbericht II wiederum eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung von 7 Millionen Franken beantragt werden.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Pflegetage	519 830	535 865	490 000
Auslastung	92.03%	95.00%	87.00%
Anzahl Stellenwerte im Bereich Pflege pro Bett	0.77	0.78	0.78

Die Pflegezentren rechnen damit, dass die budgetierte Anzahl Pflegetage wie im Vorjahr nicht erreicht werden kann und demzufolge nur 490 000 Pflegetage verrechnet werden können. Als Folge davon wird sich auch die Auslastung wie im Vorjahr auf tieferem Niveau als geplant bewegen. Die Pflegezentren rechnen mit einer Auslastung von 87 %. Die Anzahl der Stellenwerte im Bereich Pflege pro Bett wird wie geplant erwartet.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 2: Ambulante Unterstützung und Beratung
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	1 677.5	1 433.0	20.9	0.0	1 453.9	0.0

Die Corona-Pandemie führte dazu, dass fast alle Tageszentren geschlossen werden mussten. Inzwischen konnten die Tageszentren mit stark eingeschränktem Betrieb wiedereröffnet werden. Davon betroffen sind folgende Tageszentren: Tageszentrum im Pflegezentrum Entlisberg im April, Tageszentrum im Pflegezentrum Bombach und Tageszentrum im Pflegezentrum Riesbach im Juni sowie Tageszentrum im Pflegezentrum Mattenhof im August. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tageszentren konnten insbesondere während der dritten Welle der Corona-Pandemie im ersten Terial 2021 im stationären Bereich, Produktgruppe 1, eingesetzt werden. Die dadurch tiefer ausfallenden Personalkosten kompensieren den Ertragsausfall in dieser Produktgruppe. Deshalb gehen die Pflegezentren davon aus, dass der budgetierte Saldo eingehalten werden kann.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Umsatz (in Fr. 1 000)	1 892.7	3 575.7	< 3 575.7

Ebenfalls als Folge der Corona-Pandemie wird der Umsatz der Tageszentren tiefer ausfallen als budgetiert. Die Memory Clinic Entlisberg und die Gerontologische Beratungsstelle SiL (Sozialmedizinische individuelle Lösungen) werden den Umsatz ebenfalls nicht wie budgetiert erreichen können.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 3: Nebenleistungen**Einschätzung zur Finanzlage:****Ergebnis Erfolgsrechnung**

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	4 735.3	3 070.2	40.4	0.0	3 110.6	0.0

Als Folge der Corona-Pandemie sind die Restaurants für externe Gäste immer noch geschlossen. Im Schulungszentrum Gesundheit sind die Präsenzs Schulungen nach wie vor nur mit einer reduzierten Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer und den erforderlichen Schutzmassnahmen möglich. Es wurden Massnahmen ergriffen, um den Aufwandüberschuss möglichst gering zu halten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Restaurants werden, wenn immer möglich, im stationären Bereich, Produktegruppe 1, eingesetzt (Betreuungsaufgaben für die Bewohnerinnen und Bewohner). Die dadurch tiefer ausfallenden Personalkosten kompensieren den Ertragsausfall in dieser Produktegruppe. Im Weiteren baute das Schulungszentrum Gesundheit sein Angebot von Online-Schulungen weiter aus. Aufgrund der getroffenen Massnahmen erwarten die Pflegezentren, dass der budgetierte Saldo eingehalten werden kann.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Umsatz (in Fr. 1 000)	4 576.4	6 619.6	< 6 619.6

Infolge der Corona-Pandemie wird bei den Restaurants sowie beim Schulungszentrum Gesundheit der Umsatz tiefer ausfallen als budgetiert.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze**Einschätzung zur Finanzlage:****Ergebnis Erfolgsrechnung**

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	12 107.3	13 425.1	38.0	0.0	13 463.1	0.0

Der Rekrutierungsprozess gestaltet sich aufgrund der Corona-Pandemie wie im Vorjahr schwieriger als üblich. Anhand der aktuell verfügbaren Daten sind die Pflegezentren jedoch zuversichtlich, dass die angestrebten Ziele erreicht werden können. Somit gehen die Pflegezentren davon aus, dass der budgetierte Saldo eingehalten werden kann.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Anzahl Lehrstellen	311.1	318.6	318.6

Die Steuerungsvorgabe wird erreicht.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge
Antrag auf eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung:
Produktgruppe 1: Pflege, Betreuung, Hotellerie

Pflege, Betreuung, Hotellerie (Beträge in Franken)	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-2 815 700	1 234 900	7 000 000	7 000 000	12 419 200

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	104 579.0	107 735.5	568.7	n/a	107 704.2	n/a
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	24 062.0	24 966.3		n/a	22 925.8	n/a
Übriger Aufwand	28 109.9	28 814.4		n/a	28 744.4	n/a
Übriger Ertrag	-145 239.9	-154 508.1		n/a	-139 981.1	n/a
Saldo Erfolgsrechnung	11 511.0	7 008.1	568.7	6 500.0	19 393.3	5 000.0

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Zusammenführung ASZ/PZZ zu «Gesundheitszentren für das Alter (GZA)» (vgl. STRB 658/2021)

Per 1. September 2021 werden die beiden Dienstabteilungen Alterszentren und Pflegezentren zu einer neuen Dienstabteilung «Gesundheitszentren für das Alter» zusammengeführt. Die GZA sind beauftragt, ein neues Globalbudget zu erstellen und die Finanzplanung ab 2023 im neuen Buchungskreis Nr. 3025 vorzunehmen. Bis und mit Geschäftsjahr 2022 werden die beiden Institutionen 3020 (Pflegezentren) und 3026 (Alterszentren) budgetseitig und finanzrechtlich separat und ordentlich geführt. Der Entwurf des neuen Globalbudgets GZA wird der Spezialkommission des GUD im September 2021 vorgestellt.

Geschäftsjahr 2021

Die Corona-Pandemie führt zu einer tieferen Auslastung als budgetiert. Hochaltrige Menschen schieben einen Eintritt in eine Altersinstitution hinaus. Die Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Alterszentren sind erheblich. Davon betroffen sind insbesondere die ausfallenden Erträge, weil weniger Aufenthaltstage verrechnet werden können. Der Personalaufwand bewegt sich im Rahmen des Budgets. Infolge der tieferen Auslastung wird im Sach- und übrigen Betriebsaufwand mit einem Minderaufwand gerechnet. Beim übrigen Aufwand reduziert sich die IMMO-Miete aufgrund einer Angebotsreduktion im Alterszentrum Mittelleimbach.

Die Budgetierung 2021 erfolgte ohne Berücksichtigung einer möglichen Auswirkung durch die Corona-Pandemie.

Produktegruppe 1: Alterswohnen und Pflege
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungsrechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	936.8	-3 853.6	542.6	6 500.0	8 330.0	5 000.0

Die anhaltend herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Konsequenzen wie unter «Gesamtbetrieb» beschrieben, betreffen insbesondere die Produktegruppe 1. Die Mindererträge infolge der tieferen Anzahl Aufenthaltstage können nur beschränkt durch Minderaufwände kompensiert werden.

Aus diesem Grund muss mit dem Tertialbericht II wiederum eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung von 5 Millionen Franken beantragt werden (siehe Rubrik Anträge).

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungsrechnung TB II
Aufenthaltstage	657 689	689 000	634 000
Auslastung	91.2%	94.5%	90.3%
Anzahl Stellenwerte Pflege und Betreuung pro Bett	0.21	0.21	0.21

Es wird davon ausgegangen, dass die angestrebte Anzahl an Aufenthaltstagen wie bereits im Vorjahr nicht erreicht werden kann. Aktuell wird angenommen, dass sich die Anzahl Aufenthaltstage bis Ende Jahr auf 634 000 belaufen. Als Folge davon wird sich auch die Auslastung wie im Vorjahr auf tieferem Niveau als geplant bewegen. Die Alterszentren rechnen mit einer Auslastung von 90,3 %.

Die Anzahl Stellenwerte Pflege und Betreuung pro Bett wird wie budgetiert erwartet.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Die Anzahl Betten am Stichtag 31. Dezember 2021 wird tiefer ausfallen als geplant. Grund dafür ist eine Angebotsreduktion im Alterszentrum Mittelleimbach, in welchem im Q3 2021 zwei Stockwerke an die IMMO zur Nutzung durch die SGD zurückgegeben werden (-18 Betten).

Produktegruppe 2: Quartierbezogene Leistungen
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungsrechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	4 288.4	3 874.3	19.5	0.0	4 055.9	0.0

Infolge der Corona-Pandemie sind die ASZ-Restaurants und die Veranstaltungsräume seit März 2020 für externe Gäste geschlossen. Die daraus resultierenden Mindererträge werden weitgehend kompensiert durch Minderaufwände im Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie durch einen geringeren Anteil an Personalkosten, da das Personal vermehrt im stationären Bereich,

Produktgruppe 1, eingesetzt wird (Betreuungsaufgaben für die Bewohnerinnen und Bewohner). Es wird eine geringfügige Saldoverschlechterung erwartet.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen	4 969	28 700	6 000
Anteil der Stadt an den Kosten der quartierbezogenen Leistungen	60%	60%	60%

Ebenfalls als Folge der Corona-Pandemie konnten im ersten Halbjahr 2021 keine Veranstaltungen stattfinden. Seit 1. Juli 2021 werden in einem sehr reduzierten Mass wieder Veranstaltungen und Mittagstische durchgeführt. Der Fokus liegt bis auf weiteres auf Veranstaltungen im Freien. Die Einhaltung der Steuerungsvorgabe (Anzahl externe Teilnehmende an öffentlichen Veranstaltungen) ist nicht möglich. Der Anteil der Stadt an den quartierbezogenen Leistungen bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 3: Nebenleistungen
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	- 6.5	43.3	0.7	0.0	63.3	0.0

Der budgetierte Saldo (einschliesslich Lohnmassnahmen) wird leicht unterschritten.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Umsatz (in Fr. 1 000)	511.0	492.0	451.6

Die Steuerungsvorgabe wird leicht unterschritten. Die Mieteinnahmen für Parkplätze fallen tiefer aus.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 4: Ausbildung und Arbeitseinsätze

Einschätzung zur Finanzlage:

Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2020	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	6 292.4	6 944.1	5.9	0.0	6 944.1	0.0

Der Rekrutierungsprozess gestaltet sich analog des Vorjahres infolge der Corona-Pandemie schwieriger als üblich. Anhand der aktuell verfügbaren Daten kann jedoch davon ausgegangen werden, dass die angestrebten Ziele erreicht werden können. Die Alterszentren gehen davon aus, dass der budgetierte Saldo einschliesslich Lohnmassnahmen marginal unterschritten wird.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Anzahl Lehrstellen	235.0	230.0	230.0

Die Anzahl Lehrstellen wird jährlich ausgewiesen. Die Alterszentren rechnen damit, dass alle Lehrstellen besetzt werden können und die Steuerungsvorgabe wie in den Vorjahren nahezu erreicht wird.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge

Antrag auf eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung:

Produktegruppe 1: Alterswohnen und Pflege

Alterswohnen mit Pflege (Beträge in Franken)	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-3 853 600	542 600	6 500 000	5 000 000	8 189 000

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	96 284.2	106 457.4	514.7	n/a	102 857.4	n/a
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	46 037.0	37 755.4		n/a	43 905.4	n/a
Übriger Aufwand	13 156.2	17 897.6		n/a	12 991.6	n/a
Übriger Ertrag	-146 939.7	-162 534.0		n/a	-148 043.0	n/a
Saldo Erfolgsrechnung	8 537.7	- 423.6	514.7	5 685.3	11 711.4	5 935.0

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Zusammenführung SWZ/STZ zu «Stadtspital Zürich (STZ)» (vgl. STRB 657/2021)

Per 1. September 2021 werden die beiden Dienstabteilungen Stadtspital Waid und Stadtspital Zürich zu einer neuen Dienstabteilung «Stadtspital Zürich» zusammengeführt. Das Stadtspital Zürich ist beauftragt, ein neues Produktegruppen-Globalbudget zu erstellen und die Finanzplanung ab 2023 im «neuen» Buchungskreis Nr. 3035 vorzunehmen. Bis und mit Geschäftsjahr 2022 werden die beiden Institutionen 3030 (Stadtspital Waid) und 3035 (Stadtspital Triemli) budgetseitig und finanzrechtlich separat und ordentlich geführt. Der Entwurf des neuen Produktegruppen-Globalbudgets des Stadtspitals Zürich wird der Spezialkommission GUD im September 2021 vorgestellt.

Geschäftsjahr 2021

Die anhaltend herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie wirkt sich nach wie vor erheblich auf die finanzielle Lage des Stadtspitals Waid aus. Die Massnahmen des Bundes zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus wie die Maskenpflicht, das Ausbleiben von Sportveranstaltungen und –trainings und die Homeoffice-Pflicht führen zu weniger Notfalleintritten und generell im stationären Bereich zu tieferen Fallzahlen, insbesondere in der Inneren Medizin bzw. der Orthopädie- Hand- und Unfallchirurgie. Als Konsequenz davon werden weniger ambulante Sprechstunden durchgeführt, womit der ambulante Ertrag ebenfalls geringer als budgetiert ausfallen wird. Diese Ertragsausfälle können teilweise durch im Vergleich zum Budget tieferen Kosten im Bereich des Personals kompensiert werden. Der übrige Aufwand liegt leicht höher auf Grund der höheren Kosten für das Temporärpersonal.

Die Budgetierung 2021 erfolgte ohne Berücksichtigung einer möglichen Auswirkung durch die Corona-Pandemie.

Produktegruppe 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	4 951.6	-2 431.3	365.6	4 368.4	7 300.7	4 998.0

Die Saldoveränderung wird hauptsächlich durch die Erträge, welche tiefer liegen als budgetiert, verursacht. Die budgetierten Patientenzahlen werden basierend auf der aktuellen Einschätzung nicht erreicht. Analog zum Vorjahr wird erwartet, dass der leicht höher erwartete Fallschweregrad die tieferen

Fallzahlen nicht vollumfänglich kompensieren wird. Das Ergebnis der Produktgruppe 1 wird nicht wie geplant einen Ertrags-, sondern einen Aufwandüberschuss ausweisen.

Aus diesem Grund muss mit dem Tertialbericht II wiederum eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung von 4,998 Millionen Franken beantragt werden (siehe Rubrik Anträge).

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Austritte	8 385	9 501	8 500
Pflegetage	55 240	60 967	58 000
Fallschwere-Index (CMI)	1.082	1.055	1.069
Anzahl Auszubildende (Stellen)	168.9	194.0	194.0

Aufgrund der anhaltenden Situation rund um die Corona-Pandemie lagen die Austritte in den vergangenen Monaten unter dem Budget. Insbesondere die Innere Medizin und die Orthopädie- Hand- und Unfallchirurgie sind davon betroffen. Nach Hochrechnungen liegt die durchschnittliche Verweildauer leicht über dem Vorjahr und dem Budget. Auf Grund der unter dem Budget liegenden Anzahl Fälle werden die Pflegetage jedoch tiefer ausfallen. Der Fallschwere-Index zeigt, ebenfalls basierend auf den Entwicklungen in den vergangenen Monaten, einen leicht höheren Wert als im Budget vorgesehen.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

Einschätzung zur Finanzlage:

Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	3 517.5	2 215.7	144.5	1 316.9	4 614.1	937.0

Die Saldoveränderung gegenüber dem Budget wird hauptsächlich verursacht durch tiefere Erträge. Im ambulanten Bereich finden weniger Behandlungen und Untersuchungen als geplant statt, vor allem auch aufgrund der anhaltenden Situation um die Corona-Pandemie, z. B. im Notfall. Die Erreichung des Budgets wird nicht erwartet.

Aus diesem Grund muss mit dem Tertialbericht II wiederum eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung von 0,937 Millionen Franken beantragt werden (siehe Rubrik Anträge).

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Anzahl Behandlungen, Fälle	93 389	106 203	98 885
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallstation	15 594	16 579	15 600
Anzahl aufgenommene PatientInnen Notfallpraxis	5 700	7 985	6 700

Die Anzahl der Behandlungen und Notfalleintritten liegt auf Grund der herausfordernden Situation rund um die Corona-Pandemie unter dem Budget. Die Massnahmen des Bundes zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus wie die Maskenpflicht, das Ausbleiben von Sportveranstaltungen und –trainings und die Homeoffice-Pflicht führen zu weniger Notfalleintritten und ambulanten Behandlungen.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 3: Nebenbetriebe
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	68.6	- 208.0	4.6	0.0	-203.4	0.0

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Umsatz Cafeteria mit Kiosk	822 943	1203 000	1 203 000
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	343	343	343

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge**Antrag auf eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung:***Produktgruppe 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)*

Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
(Beträge in Franken)					
Saldo Erfolgsrechnung	-2 431 300	365 600	4 368 400	4 998 000	7 300 700

Produktgruppe 2: Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)

Ambulante und teilstationäre Versorgung (inkl. Notfall)	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
(Beträge in Franken)					
Saldo Erfolgsrechnung	2 215 700	144 500	1 316 900	937 000	4 614 100

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	302 172.7	316 711.9	2 024.7		312 246.5	n/a
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	143 349.2	131 158.3			142 699.1	n/a
Übriger Aufwand	45 683.8	46 505.9			44 324.4	n/a
Übriger Ertrag	-459 932.3	-490 634.9			-485 553.6	n/a
Saldo Erfolgsrechnung	31 273.4	3 741.2	2 024.7	7 922.6	13 716.4	3 514.8

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Zusammenführung SWZ/STZ zu «Stadtspital Zürich (STZ)» (vgl. STRB 657/2021)

Per 1. September 2021 werden die beiden Dienstabteilungen Stadtspital Waid und Stadtspital Zürich zu einer neuen Dienstabteilung «Stadtspital Zürich» zusammengeführt. Das Stadtspital Zürich ist beauftragt, ein neues Produktgruppen-Globalbudget zu erstellen und die Finanzplanung ab 2023 im «neuen» Buchungskreis Nr. 3035 vorzunehmen. Bis und mit Geschäftsjahr 2022 werden die beiden Institutionen 3030 (Stadtspital Waid) und 3035 (Stadtspital Triemli) budgetseitig und finanzrechtlich separat und ordentlich geführt. Der Entwurf des neuen Produktgruppen-Globalbudgets des Stadtspitals Zürich wird der Spezialkommission GUD im September 2021 vorgestellt.

Geschäftsjahr 2021

Die anhaltend herausfordernde Situation rund um die Corona-Pandemie wirkte sich vor allem im ersten Terial erheblich auf die finanzielle Lage des Stadtspitals Triemli aus. Die Massnahmen des Bundes zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus wie die Maskenpflicht, das Ausbleiben von Sportveranstaltungen und –trainings sowie die Homeoffice-Pflicht führen zu weniger Eintritten über den Notfall und generell im stationären Bereich zu tieferen Fallzahlen, insbesondere in der Inneren Medizin bzw. der Orthopädie-, Hand- und Unfallchirurgie. Als Konsequenz davon werden weniger ambulante Sprechstunden durchgeführt, womit der ambulante Ertrag ebenfalls geringer als budgetiert ausfallen dürfte. Diese Ertragsausfälle können teilweise durch im Vergleich zum Budget tiefere Kosten im Bereich des Personals kompensiert werden. Im Sach- und übrigen Betriebsaufwand kommt es insbesondere zu Mehraufwendungen im medizinischen Material. Der Aufwand liegt deshalb über dem ursprünglich budgetierten Wert.

Gesamthaft wird davon ausgegangen, dass das Stadtspital Triemli nicht mehr Mittel benötigen wird als in der im Terialbericht I beantragten Globalbudget-Ergänzung. Die Produktgruppe 1 Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung) wird ihr Budget um voraussichtlich 3,5 Millionen Franken überschreiten. Eine Globalbudget-Ergänzung für die Produktgruppe 1 muss – trotz Minderbedarf bei der Produktgruppe 2 – beantragt werden, da eine Kompensation zwischen den Produktgruppen nicht möglich ist.

Die Budgetierung 2021 erfolgte ohne Berücksichtigung einer möglichen Auswirkung durch die Corona-Pandemie.

Produktgruppe 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	12 798.9	-3 169.6	1 377.5	0.0	1 722.7	3 514.8

Die Saldoveränderung wird hauptsächlich durch die Erträge, die tiefer liegen als budgetiert, verursacht. Die budgetierten Patientenzahlen werden basierend auf der aktuellen Einschätzung nicht erreicht, sie werden jedoch höher liegen als im Pandemiejahr 2020. Analog zum Vorjahr wird erwartet, dass der höhere Fallschweregrad die tieferen Fallzahlen nicht vollumfänglich kompensieren wird. Das Ergebnis der Produktgruppe 1 wird nicht wie geplant einen Ertrags-, sondern einen Aufwandüberschuss ausweisen.

Aus diesem Grund muss mit dem Tertialbericht II wiederum eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung von 3,515 Millionen Franken beantragt werden (siehe Rubrik Anträge).

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Patientenzahlen (Austritte)	24 579	26 568	25 600
Pflegetage	114 199	119 538	119 500
Fallschwere-Index (CMI)	1.109	1.065	1.106
Anzahl Auszubildende	578	577	577

Aufgrund der anhaltenden Situation rund um die Corona-Pandemie lagen die Austritte in den ersten Monaten unter Budget. Insbesondere die Innere Medizin und die Orthopädie-, Hand- und Unfallchirurgie sind davon betroffen. Des Weiteren ist auch ein Rückgang in der Kinderklinik zu beobachten. Nach Hochrechnungen liegt die durchschnittliche Verweildauer leicht über dem Budget, daher werden die Pflegetage trotz der unter dem Budget liegenden Anzahl Fälle, den Budgetwert erreichen. Der Fallschwere-Index zeigt, ebenfalls basierend auf den Entwicklungen in den vergangenen Monaten, einen höheren Wert als im Budget vorgesehen.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 2: Ambulante Versorgung (inkl. Notfall)
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	14 181.5	4 974.2	603.5	7 922.6	10 013.4	0.0

Die Saldoveränderung im Vergleich zum Terialbericht I fällt besser aus als ursprünglich angenommen (rund 3,5 Millionen Franken). Gegenüber dem Budget fallen die Erträge tiefer aus. Es finden weniger Behandlungen und Untersuchungen als geplant statt, vor allem auch aufgrund der Situation rund um die Corona-Pandemie. Die Erträge aus dem Testcenter Kasernenareal, das per 20. August 2021 geschlossen wurde bzw. des Impfcenters kompensieren die Mindererträge teilweise. Das Impfcenter auf dem Areal des Stadtspitals Triemli wird nun wieder als Testcenter betrieben.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Anzahl ambulante Behandlungen / Fälle	1551 634	1560 800	1560 000
Anzahl Notfälle der Notfallstation	34 760	38 928	37 500
Anzahl Notfälle der Kinderklinik	7 559	11 603	9 000
Anzahl Notfälle Gynäkologie / Geburtshilfe	7 364	7 559	7 500

Die Anzahl der Behandlungen liegt durch den Betrieb des Test- und Impfzentrums voraussichtlich auf Niveau des Budgets. Die Notfalleintritte liegen aufgrund der herausfordernden Situation rund um die Corona-Pandemie teilweise unter dem Budget. Die Massnahmen des Bundes zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus wie die Maskenpflicht, das Ausbleiben von Sportveranstaltungen und –trainings und die Homeoffice-Pflicht führen zu weniger Notfalleintritten.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 3: Nebenbetriebe
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	4 293.0	1 936.6	43.7	0.0	1 980.3	0.0

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Umsatz Restauration	4 333 582	5 665 500	5 665 500
Anzahl Personalzimmer	85	85	85
Zimmerbelegung in %	52.0%	70.0%	52.0%
Anzahl bewirtschaftete Parkplätze	524	542	524
Mietertrag für Temporäres Alterszentrum Triemli	605 000	605 000	605 000

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge

Antrag auf eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung:

Produktgruppe 1: Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Stationäre Versorgung (inkl. Aus-, Fort- und Weiterbildung)	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
(Beträge in Franken)					
Saldo Erfolgsrechnung	-3 169 600	1 377 500	0.0	3 514 800	1 722 700

3.4 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement

TERTIALBERICHT II (per 31. August 2021) 3525 Geomatik + Vermessung

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	7 345.2	7 794.0	49.6		7 706.0	n/a
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	1 570.8	1 623.9			1 465.9	n/a
Übriger Aufwand	1 975.5	1 962.6			1 928.5	n/a
Übriger Ertrag	-8 634.3	-8 886.3			-8 851.1	n/a
Saldo Erfolgsrechnung	2 257.2	2 494.2	49.6	0.0	ca. 2 250.0	0.0

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Geomatik + Vermessung geht davon aus, dass der Kreditbedarf leicht unterschritten wird. Es ist davon auszugehen, dass sowohl die Personal- und Sachkosten als auch die Einnahmen insgesamt leicht tiefer liegen werden als budgetiert.

Produktgruppe 1: Geo-Informationssysteme und Vermessung

Einschätzung zur Finanzlage:

Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	1 978.9	2 305.7	42.0	0.0	ca. 1 985.4	0.0

Gemäss heutigem Wissensstand wird die Kreditvorgabe in der Produktgruppe 1 unterschritten.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Kostendeckungsgrad	77%	75%	77%
Nettoaufwand Produkt 1.2	1 406.8	1 719.8	ca. 1 461.6
Nettoaufwand Produkt 1.7	198.1	375.5	ca. 138.6
Qualität der Geodateninfrastruktur	3.4	3.5	n/a

Geomatik + Vermessung geht davon aus, dass die Steuerungsvorgaben «Kostendeckungsgrad», «Nettoaufwand Produkt 1.2» und «Nettoaufwand Produkt 1.7» unterschritten werden können.

Über die Steuerungsvorgabe «Qualität der Geodateninfrastruktur» kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage gemacht werden.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 2: Layout, Grafik und Print

Einschätzung zur Finanzlage:

Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	278.3	188.5	7.6	0.0	ca. 264.6	0.0

Gemäss heutigem Stand wird die Kreditvorgabe der Produktgruppe 2 leicht überschritten.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Kostendeckungsgrad	88%	91%	89%
Kundenzufriedenheit	4.0	3.5	n/a

Geomatik + Vermessung geht davon aus, dass die Steuerungsvorgabe «Kostendeckungsgrad» nicht eingehalten werden kann.

Über die Steuerungsvorgabe «Kundenzufriedenheit» kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Aussage gemacht werden.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge

Keine.

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	51 977.7	54 139.6	321.4	0.0	54 298.8	0.0
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	31 256.5	33 808.7	0.0	3 400.0	37 939.2	0.0
Übriger Aufwand	27 445.5	27 768.8	0.0	0.0	27 299.6	0.0
Übriger Ertrag	-36 815.8	-37 249.4	0.0	400.0	-37 430.5	0.0
Saldo Erfolgsrechnung	73 863.9	78 467.7	321.4	3 800.0	82 107.1	0.0

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Die Aufräumarbeiten nach dem Sturm «Bernd» vom 13. Juli 2021 führen zu einem Anstieg des «Sach- und übrigen Betriebsaufwands» gegenüber dem Budget inklusive Globalbudgetergänzung. Der «Übrige Ertrag» kann dank einer Entschädigung für die Gewährung eines Näherbaurechts gesteigert werden. Gesamthaft wird davon ausgegangen, dass Grün Stadt Zürich rund 0,5 Millionen Franken weniger Mittel benötigen wird, als im Budget 2021 inklusive Lohnmassnahmen und Globalbudgetergänzung genehmigt wurden.

Produktgruppe 1: Park- und Grünanlagen**Einschätzung zur Finanzlage:****Ergebnis Erfolgsrechnung**

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	43 708.9	42 666.9	183.8	3 800.0	46 924.3	0.0

Die finanziellen Auswirkungen des Sturms «Bernd» vom 13. Juli 2021 lassen sich noch nicht abschliessend beziffern. Grün Stadt Zürich geht davon aus, dass infolge der Aufräumarbeiten der geplante Unterhalt nicht im vollen Umfang getätigt werden kann.

Gegenüber dem Budget inklusive Lohnmassnahmen und genehmigter Globalbudgetergänzung erwartet Grün Stadt Zürich eine Überschreitung des Saldos von 0,3 Millionen Franken: Der höhere Personalaufwand (0,6 Millionen Franken) sowie die höheren Abschreibungen (0,2 Millionen Franken) können trotz höherer Erträge (0,2 Millionen Franken), tieferer Zinsen (0,2 Millionen Franken) und geringerem Sachaufwand (0,1 Millionen Franken) nicht vollständig kompensiert werden.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Direkte Bewirtschaftungskosten in Fr. pro m2			
Parkanlagen	7.30	7.06	7.50
Friedhöfe	15.42	14.99	15.53
Gärtnerisch gepflegte Parkanlagen in m2	2 430 883	2 439 621	2 405 244

Die direkten Bewirtschaftungskosten der Parkanlagen und Friedhöfe steigen als Folge der Schneefälle vom 14./15. Januar 2021 und des Sturms «Bernd» vom 13. Juli 2021.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Die direkten Bewirtschaftungskosten der Badeanlagen und der Strassenbäume steigen als Folge der Schneefälle vom 14./15. Januar 2021 und des Sturms «Bernd» vom 13. Juli 2021.

Produktegruppe 2: Wald, Landwirtschaft und Pachten**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	10 066.0	12 813.9	63.0	0.0	12 659.4	0.0

Der hauptsächlich als Folge des Sturms «Bernd» vom 13. Juli 2021 steigende Sach- und Betriebsaufwand (1,1 Millionen Franken) kann durch tieferen Personalaufwand (0,7 Millionen Franken) sowie höhere Erträge (0,6 Millionen Franken) kompensiert werden, so dass voraussichtlich eine Unterschreitung des Budgets inklusive Lohnmassnahmen von 0,2 Millionen Franken resultiert.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Bruttokosten des Produkts Wald in Fr. pro ha	3 547	3 514	3 903
Landwirtschaftliche Nutzfläche im Eigentum von Grün Stadt Zürich in ha	610	619	619
davon Bioflächen	488	492	492
Anzahl Aktivmitglieder Kleingartenareale in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich	5 316	5 230	5 230
Anzahl Aktivmitglieder Gemeinschaftsgärten in der Zuständigkeit von Grün Stadt Zürich	1 897	1 600	2 000

Die Bruttokosten des Produkts Wald steigen als Folge des Sturms «Bernd» vom 13. Juli 2021.

Auf der Basis der Rechnung 2020 wird von einem Wachstum der Mitglieder bei den bestehenden Vereinen und der Etablierung von weiteren Gemeinschaftsgärten ausgegangen.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 3: Naturförderung und Bildung**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	14 675.2	16 077.7	45.4	0.0	16 225.5	0.0

Die höheren Personalkosten (0,1 Millionen Franken) und die pandemiebedingt tieferen Erträge in der Stadtgärtnerei (0,3 Millionen Franken) können fast vollständig durch das Nichtausschöpfen der Beiträge für das Förderprogramm «Mehr als Grün» (0,3 Millionen Franken) kompensiert werden. Es resultiert voraussichtlich eine leichte Überschreitung des Budgets inklusive Lohnmassnahmen um 0,1 Millionen Franken.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Anteil ökologisch wertvoller Fläche im Siedlungsgebiet	10.9%	10.9%	10.9%
Anteil ökologisch wertvoller Fläche der öffentlichen Grün- und Freiräume	23%	23%	23%
Ökologisch wertvolle Fläche ohne Wald in Hektaren	858	859	859
Anteil bekämpfter Standorte mit invasiven Neophyten auf stadteigenen Flächen	80%	80%	80%
Fläche Naturschutzobjekte gemäss § 205 PBG in ha	114.0	140.0	140.0
Fläche im Inventar der kommunalen Naturschutzobjekte gemäss § 203 PBG in ha	475	476	476
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Naturschulanlässe	566	1 100	990
Anzahl von Grün Stadt Zürich durchgeführte oder mitfinanzierte Bildungsanlässe für Erwachsene	31	130	130

Naturschulanlässe mussten im ersten Halbjahr 2021 aufgrund der pandemiebedingten Restriktionen abgesagt werden, oder konnten aus Sicherheitsgründen (Risiko von Astabbrüchen und umstürzenden Bäumen im Wald infolge des Schneefalls und der Regenfälle) nicht im geplanten Umfang durchgeführt werden.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Die Anzahl Besuche in der Sukkulenten-Sammlung und den Schauhäusern der Stadtgärtnerei werden aufgrund der pandemiebedingten Schliessung der Anlagen im ersten Quartal 2021 unter den Zielwerten für 2021 liegen.

Produktegruppe 4: Planung und Beratung**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	5 413.8	6 909.2	29.2	0.0	6 297.9	0.0

Der Personalaufwand (0,3 Millionen Franken) und der Aufwand für die Umsetzung von Planungsprojekten (0,3 Millionen Franken) werden tiefer ausfallen. Gesamthaft resultiert voraussichtlich eine Unterschreitung des Budgets inklusive Lohnmassnahmen um 0,6 Millionen Franken.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Freiraumversorgungsgrad der Wohnbevölkerung			
Anteil gut	0%	62%	n/a
Anteil genügend	0%	19%	n/a
Anteil ungenügend	0%	14%	n/a
Anteil schlecht	0%	5%	n/a
Freiraumversorgungsgrad der Arbeitsbevölkerung			
Anteil gut	0%	38%	n/a
Anteil genügend	0%	19%	n/a
Anteil ungenügend	0%	23%	n/a
Anteil schlecht	0%	20%	n/a

Die Erhebung der Steuerungsvorgaben erfolgt in einem 4-Jahresrhythmus, das nächste Mal im Jahr 2022.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge

Keine.

3.5 Departement der Industriellen Betriebe

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Erwartungs- rechnung TBII	Ordentliche GBE
Jahresergebnis ewz	-153 822	-120 647		-146 000	n/a
Gewinnablieferung an Stadtkasse	-80 000	-80 000		-80 000	n/a
Personalaufwand	150 632.5	151 673.0	861.4	n/a	n/a
Sach- und übriger Betriebsaufwand	661 193.9	643 553.6		n/a	n/a
Übriger Aufwand	239 608.0	205 940.1	-861.4	n/a	n/a
Ertrag	-1 051 434.4	-1 001 166.7		n/a	n/a
Saldo Erfolgsrechnung	0.0	0.0	0.0	0.0	n/a

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Das ewz ist als Eigenwirtschaftsbetrieb ein geschlossener Rechnungskreis, weshalb der Saldo von Aufwand und Ertrag zu jedem Zeitpunkt null beträgt. Massgebend für die Steuerung sind das Jahresergebnis ewz und die Gewinnablieferung an die Stadtkasse. Das ausgewiesene Jahresergebnis ewz entspricht dem Jahresgewinn vor Gewinnablieferung an die Stadtkasse und vor Ausgleich der Rechnung über die Spezialfinanzierungen.

Das Jahresergebnis ewz unterliegt einer gewissen Volatilität, welche vom ewz nicht beeinflusst werden kann. Einerseits ist es stark vom Strommarktpreis und der Wassersituation abhängig und andererseits beeinflusst die Bewertung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds der Kernkraftwerke zu Marktpreisen das Jahresergebnis direkt. Dies kann zu starken Abweichungen gegenüber dem Budget führen.

Das Jahresergebnis 2021 wird aufgrund tieferer Partnerwerkkosten und verbesserten Stromerlösen rund 25,4 Millionen Franken besser als budgetiert erwartet. Die Gewinnablieferung wird auf dem Maximalbetrag von 80 Millionen Franken erwartet. Das Jahresergebnis wird durch die Coronakrise wenig beeinträchtigt.

Produktgruppe 1: Energieproduktion, -beschaffung und -verkauf**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Erwartungs- rechnung TBII	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-35 467.6	3 567.1		-40 000.0	

Es wird ein Ertragsüberschuss von 40 Millionen Franken erwartet; rund 36,4 Millionen Franken über Budget. Die im Gesamtbetrieb beschriebenen nicht beeinflussbaren Faktoren wirken sich hauptsächlich in dieser Produktgruppe aus.

Der Energiepreis hat sich seit der Budgeterstellung positiv entwickelt, was sich direkt auf das Ergebnis auswirken wird. Der Energiemarktpreis in der Schweiz wird durch den europäischen Markt weitestgehend bestimmt. Der Marktpreis hat sich seit Mitte 2020 aufgrund der stetig steigenden CO₂-Preise stetig erholt und liegt momentan über den Gestehungskosten. Diese erfreuliche Entwicklung dürfte dazu führen, dass sich die Ertragsaussichten für die nächsten Jahre weiter verbessern könnten.

Die Performance der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds lag im ersten Halbjahr 2021 über der Zielrendite. Der dadurch erzielte positive Effekt wurde in der Erwartungsrechnung berücksichtigt und beeinflusst die Partnerwerkkosten positiv.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungsrechnung TBII
W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)	75	51	63
Z Gesamtverfügbarkeit Kraftwerke	87.7%	90.0%	90.0%
U Energieproduktion naturemade basic in GWh	1 233.4	1 216.2	1 216.2
U Energieproduktion naturemade star in GWh	458.1	488.8	488.8

Tiefer erwartete Kraftwerkinvestitionen als budgetiert, erhöhen die Steuerungsvorgabe «Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)».

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktgruppe 2: Energieproduktion aus Kleinwasserkraft, Wind, Sonne, Biomasse usw.
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Erwartungsrechnung TBII	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	14 158.4	12 709.6		12 000.0	

Das Jahresergebnis wird in etwa gemäss Budget erwartet.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungsrechnung TBII
W Abweichung zu Kostenplan (in % zu Plan)	30.3%	+/-5%	16.0%
Z Abweichung zu geplanter Produktion (in % zu Plan)	-12.4%	+/-10%	+/-10%
U Anteil aus neuen erneuerbaren Energiequellen an der Gesamtproduktion	14.1%	18.8%	18.0%
U Menge der produzierten Energie aus neuen erneuerbaren Energiequellen (in GWh)	745	1 108	1 000
U Ökologisierung gemäss Energieabgabereglement	156.5%	157.2%	157.2%
U Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich durch ewz (in kWp)	1 440	1 400	2 000

Höhere Energiebeschaffungskosten beeinflussen unter anderem die Abweichung zum Kostenplan negativ. Es wird eine Abweichung von rund 16 Prozent erwartet. Die zusätzlichen Kosten werden vollständig mit Mehrerlösen kompensiert.

In den ersten Monaten im Jahr 2021 waren die Windverhältnisse massiv unterdurchschnittlich für die Jahreszeit. Daher zeichnet sich ein leichte Budgetunterschreitung bei den beiden Steuerungsvorgaben zur Produktion aus neu erneuerbaren Energiequellen ab, sofern dies in den verbleibenden Monaten nicht kompensiert werden kann.

Die Vorgabe für den Zubau von Photovoltaikanlagen innerhalb der Stadt Zürich kann voraussichtlich um mehr als 40 % übertroffen werden. Der dafür notwendige Nachtragskredit für die entsprechenden Investitionen wurde gestellt.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 3: Netzbetrieb

Einschätzung zur Finanzlage:

Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Erwartungsrechnung TBII	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-4 946.2	-12 411.8		-6 000.0	

Im Budget 2021 wurde das Resultat aus dem Grundversorgungstarif zu optimistisch eingeschätzt. Ausserdem werden rund 2 % tiefere Netznutzungsmengen als budgetiert erwartet. Aus diesem Grund wird das Jahresergebnis aus heutiger Sicht über 6 Millionen Franken unter Budget liegen.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungsrechnung TBII
W Substanzerhaltung Anlagen (in Jahren)	44.9	39.9	39.9
Z mittlere Unterbrechungsdauer in der Stadt Zürich pro Kunde/Kundin in Minuten pro Kalenderjahr (SAIDI)	7.6	<10	<10
U Anteil gelieferte Energiemenge mit Effizienzbonus	34.8	36.5	<36.5

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 4: Abgaben und Leistungen

Einschätzung zur Finanzlage:

Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Erwartungsrechnung TBII	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	0.0	0.0		0.0	

Die Abgrenzung der Deckungsdifferenzen führt dazu, dass in dieser Produktegruppe keine Budgetabweichungen entstehen.

Neue Fördermassnahmen im Bereich der Elektromobilität, Wärmepumpenanlagen und Fernwärmeanschlüsse erhöhen die voraussichtlichen Beiträge weit über den budgetierten Betrag hinaus. Es wird eine Unterdeckung des Tarifs erwartet.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TBII
W Kostendeckungsgrad	101.3%	94.6%	80.0%
Z Auswechselquote öffentliche Beleuchtung	0.151	0.150	0.150
U Stromverbrauch öffentliche Beleuchtung in GWh	16.17	15.80	15.80

Der Kostendeckungsgrad wird voraussichtlich bei rund 80 % liegen aufgrund der grossen Anzahl eingegangener Fördergesuche.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 5: Energiedienstleistungen
Einschätzung zur Finanzlage:
Ergebnis Erfolgsrechnung

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Erwartungs- rechnung TBII	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-2 692.8	-2 530.1		-1 000.0	

Der Ertragsüberschuss wird über 1,5 Millionen Franken unter Budget erwartet. Tiefere Einnahmen bei laufenden Anlagen aufgrund Corona (Hallenstadion), höhere Projektierungskosten oder Projektstudien für zukünftige Grossprojekte beeinflussen das Ergebnis negativ.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TBII
W Anzahl Anlagen	318	334	334
Z Anzahl Störungen pro Anlage und Monat	0.13	<0.2	<0.2
U produzierte Wärme/Kälte CO2-neutral resp. -frei in %	78.5	>70	>70

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 6: Telecom**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Erwartungsrechnung TBII	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	-7 148.5	-2 964.1		-3 000.0	

Das Jahresergebnis wird in etwa gemäss Budget erwartet.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungsrechnung TBII
W Anzahl anschlussbereite Haushalte	277 043	282 500	<281 000
W Anzahl angeschlossene Haushalte	245 205	254 250	<250 000
Z Anzahl Störungseinsätze pro Jahr	970	1 700	<1 700
W unterzeichnete Leitungsanschlussverträge (LAV)	30 251	31 500	30 400

Die Budgetwerte bei den Steuerungsvorgaben Anzahl anschlussbereiter und angeschlossener Haushalte werden aufgrund der tieferen kumulierten Vorjahreswerte nicht erreicht werden können. Zusätzlich hat sich nach Abschluss der Grunderschliessung die Nachfrage reduziert. Leitungsanschlussverträge werden vorwiegend noch für Neubauten abgeschlossen.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Produktegruppe 7: Management, Finanzen und Services**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1 000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Erwartungsrechnung TBII	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	36 096.7	1 629.3	861.4	38 000.0	

Der Differenzbetrag zwischen Jahresergebnis und Gewinnablieferung wird durch Einlage oder Entnahme aus der Spezialfinanzierungsreserve in dieser Produktegruppe abgebildet. Deshalb führt eine Verbesserung des Ergebnisses in den Produktegruppen 1 bis 6 per Saldo zu einer Verschlechterung des Ergebnisses in der Produktegruppe 7 in der gleichen Höhe.

Die Gewinnablieferung wird auf den budgetierten Maximalbetrag von 80 Millionen Franken erwartet.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TBII
W Umlage pro Mitarbeitender	51 600	51 700	52 800
Z bereinigte Fluktuationsrate der Mitarbeitenden	3.0%	5.0%	<5.0%
U Anteil Fahrzeuge mit Energieklasse A	65.3%	68.0%	68.0%

Aufgrund der Corona-Pandemie wird die Fluktuation tiefer als budgetiert erwartet.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Keine.

Anträge

Keine.

3.6 Schul- und Sportdepartement

Gesamtbetrieb

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Personalaufwand	32 333.9	34 112.7	227.1		34 875.8	370.4
Sach- u. übriger Betriebsaufwand	19 012.5	24 506.4			21 588.6	-2 642.6
Übriger Aufwand	58 084.1	62 037.4			62 193.4	355.5
Übriger Ertrag	-35 479.4	-43 550.8			-37 247.1	6 416.7
Saldo Erfolgsrechnung	73 951.1	77 105.7	227.1	0.0	81 410.7	4 500.0

(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)

Wie im Tertialbericht I angekündigt, wirken sich vor allem die verordneten Massnahmen infolge Corona-Pandemie als steigende Aufwandsüberschüsse auf die Steuerungsvorgaben und die Finanzlage des Sportamts aus. Im Wesentlichen führt dies zu Betriebseinschränkungen von Sport- und Badeanlagen (insbesondere Hallenbäder) und zur Verschiebung von Grossanlässen im Stadion Letzigrund ins Jahr 2022. Ebenso sind deshalb Semester- und Jahressportkurse bisher während acht Wochen und Feriensportkurse sowie Sportlager während den Sportferien ausgefallen.

Die im Tertialbericht I noch nicht abschliessend abschätzbare Globalbudgetabweichung hat sich vor allem aufgrund des weiteren Verlaufs der verordneten Massnahmen infolge Corona-Pandemie und dem schlechten Wetterverlauf bezüglich Badesaison so entwickelt, dass für die Produktgruppe 1 «Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen» und die Produktgruppe 4 «Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern» Globalbudget-Ergänzungen von insgesamt 4,5 Millionen Franken beantragt werden müssen.

Produktgruppe 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	44 390.9	44 721.5	71.2	0.0	46 897.6	2 200.0

Der Aufwandüberschuss dürfte sich vor allem aufgrund der Betriebseinschränkungen von Sportanlagen sowie der Verschiebung von Grossanlässen im Stadion Letzigrund ins Jahr 2022, beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, erhöhen.

Wie im Tertialbericht I erwähnt, erfordert die Finanzlage die Beantragung einer Globalbudget-Ergänzung von 2,2 Millionen Franken, weil die tieferen Einnahmen vor allem aufgrund des Ausfalls von Grossanlässen im Stadion Letzigrund und des eingeschränkten Betriebs von Sportanlagen, beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, nicht kompensiert werden können.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Durch das Sportamt betriebene Sportanlagen			
Anzahl vom Sportamt betriebene Sportanlagen	32	33	33
Anzahl Betriebstage auf diesen Anlagen pro Jahr	5 642.0	7 800.0	6 500.0
Subventionierungsgrad dieser Anlagen im Durchschnitt	91.45%	80.62%	89.73%
Nettoaufwand Produkt 1.1, d.h. der durch das Sportamt betriebenen Sportanlagen (in Fr. 1 000)			
inklusive interne Verrechnungen	36 730.3	35 875.7	37 991.7
exklusive interne Verrechnungen	13 314.1	11 970.3	13 969.4
Durch Dritte betriebene städtische Sportanlagen			
Nettoaufwand Produkt 1.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Sportanlagen (in Fr. 1 000)			
inklusive interne Verrechnungen	7 660.6	8 845.8	8 905.9
exklusive interne Verrechnungen	1 316.3	1 811.1	1 867.3

Der «Nettoaufwand Produkt 1.1» dürfte sich vor allem aufgrund der Betriebseinschränkungen von Sportanlagen sowie der Verschiebung von Grossanlässen im Stadion Letzigrund ins Jahr 2022, beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, erhöhen. Dadurch dürfte sich auch der «Subventionierungsgrad dieser Anlagen im Durchschnitt» erhöhen und die «Anzahl Betriebstage auf diesen Anlagen pro Jahr» reduzieren.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Die weiteren Kennzahlen betreffend Stadion Letzigrund dürften sich aufgrund der Verschiebung von Grossanlässen ins Jahr 2022, bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, verschlechtern.

Ebenso dürften sich die weiteren Kennzahlen zu den Sportanlagen aufgrund der Betriebseinschränkungen, bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, verschlechtern.

Produktgruppe 2: Sportförderung und Beratung**Einschätzung zur Finanzlage:****Ergebnis Erfolgsrechnung**

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmass- nahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	4 449.2	8 248.7	16.5	0.0	8 042.9	0.0

Der Aufwandüberschuss dürfte sich vor allem aufgrund der dauerhaften Reduktion der Mittel zur Umsetzung des «Eventportfolio Sport» gemäss STRB Nr. 91/2020 um 0,2 Millionen Franken reduzieren.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Information und Beratung der Bevölkerung			
Eingesetzte Sachmittel zur Information der Bevölkerung (in Fr.)	215 400	265 200	264 900
Unterstützung von Sportorganisationen und Sportaktivitäten			
An Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge (in Fr.)	2 823 200	5 295 000	5 095 000
Freiwillige Sportkurse des Sportamts			
Nettoaufwand Produkt 2.3 (freiwillige Sportkurse des Sportamts; in Fr. 1 000)	799.1	804.3	888.8
Feriensportkurse und Feriensportlager			
Nettoaufwand Produkt 2.4 (Feriensportkurse und Feriensportlager; in Fr. 1 000)	714.0	774.8	675.5
Freiwillige Sportkurse des Sportamts Feriensportkurse und Feriensportlager			
Erteilte Stunden im Rahmen der freiwilligen Sportkurse des Sportamts und der Feriensportkurse	13 968	17 235	15 000

Die «An Sportorganisationen ausbezahlten Förderungsbeiträge» werden dauerhaft aufgrund der Reduktion der Mittel zur Umsetzung des «Eventportfolio Sport» gemäss STRB Nr. 91/2020 um 0,2 Millionen Franken reduziert.

Der «Nettoaufwand Produkt 2.3» dürfte sich vor allem wegen grösserer Nachfrage im Programm «Movimiento» erhöhen.

Der «Nettoaufwand Produkt 2.4» dürfte sich vor allem wegen Mehreinnahmen von Kursgeldern aufgrund höherer Nachfrage nach Sommerferienkursen reduzieren.

Die «erteilten Stunden im Rahmen der freiwilligen Sportkurse des Sportamts und der Feriensportkurse» dürften sich trotz höherer Nachfrage nach Sommerferienkursen aufgrund Ausfalls von freiwilligen Sportkursen während bisher acht Wochen sowie Ausfalls von Feriensportkursen während den Sportferien, beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und trotz grösserer Nachfrage in den Sommerferien, reduzieren.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Bei den weiteren Kennzahlen der Produkte 2.2 «Unterstützung Sportorganisationen und Sportaktivitäten» wird die Kennzahl «davon Beitrag übrige Sportförderung» und demzufolge auch die Kennzahl «an Sportorganisationen ausbezahlte Förderungsbeiträge» dauerhaft aufgrund der Reduktion der Mittel zur Umsetzung des «Eventportfolio Sport» gemäss STRB Nr. 91/2020 um 0,2 Millionen Franken reduziert.

Bei den weiteren Kennzahlen der Produkte 2.3 «Freiwillige Sportkurse des Sportamts» und 2.4 «Feriensportkurse und Feriensportlager» dürften sich die meisten Kennzahlen trotz höherer Nachfrage nach Sommerferienkursen aufgrund des Ausfalls von freiwilligen Sportkursen während bisher acht Wochen sowie des Ausfalls von Feriensportkursen während den Sportferien, beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, verschlechtern.

Produktgruppe 3: Total Leistungen für die Volksschule**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	16 554.1	17 337.7	35.1		17 602.6	
Verrechnung Schulamt	-16 554.1	-17 337.7			-17 602.6	
Saldo Erfolgsrechnung	0.0	0.0		0.0	0.0	

Die in dieser Produktgruppe anfallenden Kosten werden dem Schulamt belastet, das heisst der Nettoaufwand in der Rechnung des Sportamts ist immer null.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Obligatorischer Schwimmunterricht			
Nettoaufwand für den obligatorischen Schwimmunterricht der 1. bis 4. Klasse (Produkt 3.1; in Fr.)	9 378 800	9 581 200	10 053 900
Infrastruktur und Dienstleistungen für den Sportunterricht			
Nettoaufwand für die Erfüllung des im Produkt 3.2 beschriebenen Auftrags (Leistungen für Sportunterricht, in Fr.)	5 407 000	5 499 600	5 402 900
Freiwillige Sportangebote der Schulen			
Nettoaufwand für freiwillige Sportangebote der Schulen (Produkt 3.3; in Fr.)	1 768 300	2 256 900	2 145 800

Der «Nettoaufwand für den obligatorischen Schwimmunterricht der 1. bis 4. Klasse» dürfte vor allem wegen tieferen Erlösen aus Vermietungen an Dritte aufgrund der Betriebseinschränkungen von Schulschwimmanlagen, bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, steigen.

Der «Nettoaufwand für die Erfüllung des im Produkt 3.2 beschriebenen Auftrags» dürfte vor allem aufgrund der Aufschiebung von Anschaffungen im Projekt «Sport im Lebensraum Schule», bedingt durch Projektverzögerung infolge Corona-Pandemie, sinken.

Der «Nettoaufwand für freiwillige Sportangebote der Schulen» dürfte sich aufgrund des Ausfalls von freiwilligen Sportkursen während acht Wochen sowie des Ausfalls von Schneesportlager während den Sportferien, beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, reduzieren.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Bei den weiteren Kennzahlen des Produkts 3.1 «Obligatorischer Schwimmunterricht» dürften die Kennzahlen «Anzahl Eintritte öffentlicher Badebetrieb» und «Anzahl Eintritte von Gruppen und Vereinen» aufgrund der Betriebseinschränkungen, bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, sinken.

Bei den weiteren Kennzahlen des Produkts 3.3 «Freiwillige Sportangebote der Schulen» dürften sich die meisten Kennzahlen aufgrund des Ausfalls von freiwilligen Sportkursen während bisher acht Wochen sowie des Ausfalls von Schneesportlager während den Sportferien, beides bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, verschlechtern.

Produktgruppe 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern**Einschätzung zur Finanzlage:***Ergebnis Erfolgsrechnung*

(in Fr. 1000)	RE 2020	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Erwartungs- rechnung TB II	Ordentliche GBE
Saldo Erfolgsrechnung	25 111.0	24 135.6	104.3	0.0	26 470.2	2 300.0

Der Aufwandsüberschuss dürfte sich vor allem aufgrund der Betriebseinschränkungen in den Hallenbädern, bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, erhöhen.

Wie im Terialbericht I erwähnt, erfordert die Finanzlage die Beantragung einer Globalbudget-Ergänzung von 2,3 Millionen Franken, weil die tieferen Einnahmen vor allem aufgrund von eingeschränktem Betrieb von Badeanlagen (insbesondere Hallenbäder) bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und wegen schlechtem Wetterverlauf bezüglich Badesaison nicht wie erhofft durch höhere Einnahmen aus Eintritten in Freibäder kompensiert werden können.

Einschätzung zur Einhaltung der Steuerungsvorgaben:

	RE 2020	BU 2021	Erwartungs- rechnung TB II
Durch das Sportamt betriebene Badeanlagen			
Anzahl vom Sportamt betriebene Hallen- und Freibäder	21	21	21
Subventionierungsgrad der vom Sportamt betriebenen Hallen- und Freibäder	70.78%	65.42%	71.81%
Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Hallenbäder (in Fr. 1 000)			
inklusive interne Verrechnungen	11 910.9	10 987.7	12 737.8
exklusive interne Verrechnungen	4 957.2	3 969.4	5 703.1
Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Freibäder (in Fr. 1 000)			
inklusive interne Verrechnungen	11 173.1	11 150.6	11 722.3
exklusive interne Verrechnungen	3 976.4	4 048.9	4 407.2
Durch Dritte betriebene städtische Badeanlagen			
Anzahl durch Dritte betriebene städtische Hallen- und Freibäder	3	3	3
Nettoaufwand Produkt 4.2, d.h. der durch Dritte betriebenen städtischen Badeanlagen (in Fr. 1 000)			
inklusive interne Verrechnungen	2 027.0	1 997.3	2 010.1
exklusive interne Verrechnungen	543.1	505.4	518.5

Der «Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Hallenbäder» dürfte sich vor allem aufgrund der Betriebseinschränkungen, bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie, erhöhen.

Der «Nettoaufwand der vom Sportamt betriebenen Freibäder» dürfte sich vor allem aufgrund weniger Einnahmen aus Eintritten aufgrund schlechtem Wetterverlauf bezüglich Badesaison erhöhen.

Aus den gleichen Gründen erhöht sich auch der «Subventionierungsgrad der vom Sportamt betriebenen Hallen- und Freibäder».

Entgegen der Erwartung im Terialbericht I dürfte sich der «Nettoaufwand Produkt 4.2» nicht erhöhen, weil beim durch Dritte geführten städtischen Hallenbad Altstetten die Einnahmeausfälle aus Betriebseinschränkungen bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie durch Einnahmen aus rekordhoher Anzahl an Eintritten im Sommer soweit kompensiert werden konnten, dass keine ausserordentliche Betriebsbeitragserhöhung durch die Stadt Zürich benötigt wird.

Bemerkungen zu weiteren Kennzahlen und Hinweise:

Die weiteren Kennzahlen betreffend der vom Sportamt betriebenen Hallen- und Freibäder sowie betreffend der durch Dritte betriebenen städtischen Hallenbäder (Hallenbad Altstetten) dürften sich aufgrund der Betriebseinschränkungen, bedingt durch verordnete Massnahmen infolge Corona-Pandemie und schlechtem Wetterverlauf bezüglich Badesaison, verschlechtern.

Anträge**Antrag auf eine ordentliche Globalbudget-Ergänzung:***Produktgruppe 1: Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen*

Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
(Beträge in Franken)					
Saldo Erfolgsrechnung	44 721 500	71 200	0.0	2 200 000	46 992 700

Produktgruppe 4: Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern

Bereitstellung und Betrieb von Hallen- und Freibädern	BU 2021	Lohnmassnahmen 2021	Bewilligte GBE aus TB I	Ordentliche GBE	BU 2021 inkl. Lohnmassnahmen, bewilligte und ordentliche GBE
(Beträge in Franken)					
Saldo Erfolgsrechnung	24 135 600	104 300	0.0	2 300 000	26 539 900